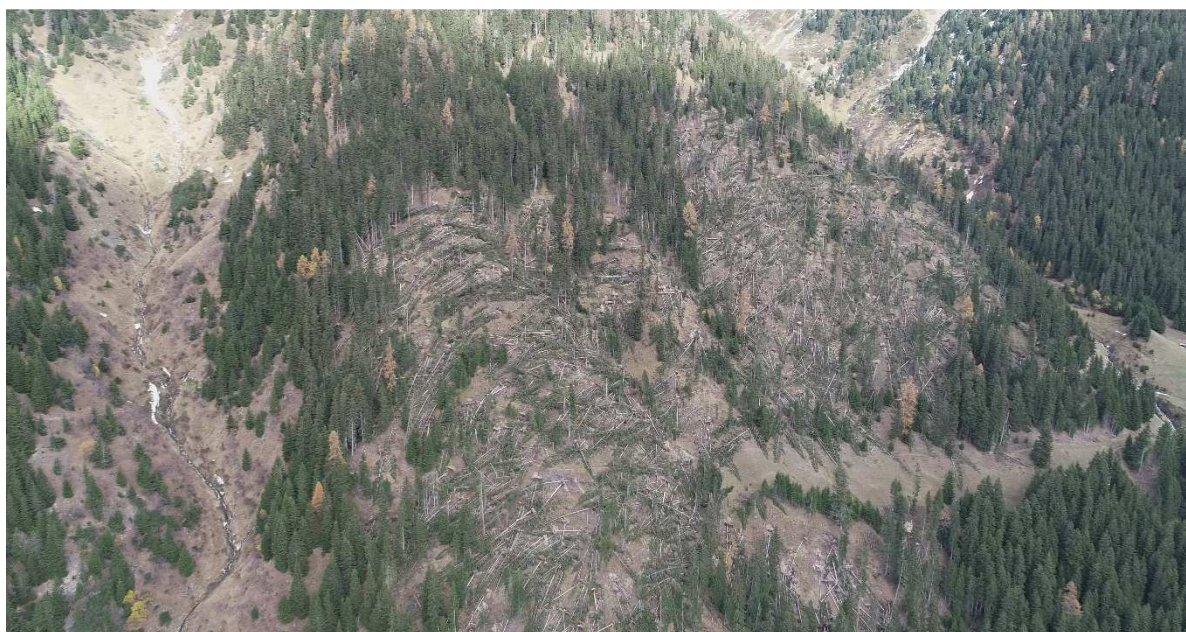


Jahresbericht und Jahresrechnung 2019



Schadfläche im God l'Acla im Stulsertal, angefallen durch den **Orkan «Vaia» am 29. Oktober 2018**
(Foto: AWN Claudia Bieler)

Inhalt

1. Behörden und Mitarbeiter	3
2. Informationen aus der Betriebsleitung des Forst- Werkbetriebes Albula.....	5
2.1. Betriebsleitung im fünften Betriebsjahr.....	5
2.2. Forst.....	7
2.2.1. Normalnutzungen	7
2.2.2. Übersicht: Holznutzungen und Waldpflege im Revier Albula.....	8
2.2.3. Waldschäden.....	8
2.2.4. Holzmarkt	10
2.2.5. Revier Muot Rhätische Bahn	11
2.2.6. Blickwinkel: Holzschlag «Valmala», Alvaschein.....	11
2.2.7. Blickwinkel: Holzschlag «Rosnas digls Giais», Alvaneu	13
2.3. Forstliche Projekte 2019	15
2.3.1. Gemeinde Albula/Alvra:.....	15
2.3.2. Gemeinde Bergün Filisur:.....	18
2.4. Kontrolle Schutzbauten 2019	20
2.5. Helvetia Schutzwaldengagement Bergün 2019	21
2.6. Naturgefahren	21
2.7. Instandstellung Unwetterschäden Punts d' Alp (Projekt ALG)	22
2.8. Wald Wildsituation im Forstrevier Albula	23
2.9. Diverses aus dem Forstrevier.....	24
2.10. Werkdienst Bergün Filisur	25
2.11. Personal	27
3. Abweichungen Budget 2019 und Rechnung 2019.....	28
3.1. Die Erfolgsrechnung aus betriebswirtschaftlicher Sicht	29

Anhang I:	Laufende Rechnung und Bilanz 2019
Anhang II:	Kostenverteiler Ertrag aus Abschluss 2019
Anhang III:	Abschreibungstabelle: Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen, Werkzeuge
Anhang IV:	Revisorenbericht

1. Behörden und Mitarbeiter

Delegiertenversammlung

Daniel Albertin	Gemeindepräsident Albula/Alvra
Luzi C. Schutz	Gemeindepräsident Bergün Filisur
Hubert Weibel	Gemeindepräsident Schmitten, Albula

Vorstand

Rico Liesch	Präsident Forst- Werkbetrieb Albula/Alvra und Waldfachvorsteher Gemeinde Albula/Alvra
Joe Schmid	Waldfachvorsteher Gemeinde Bergün Filisur
Ricardo Caspar	Waldfachvorsteher Gemeinde Schmitten, Albula

Revisionsstelle

Marius Augustin	Treuhand Marius Augustin, Mon
-----------------	-------------------------------

Zahlstelle Gemeinde Albula/Alvra

Julia Bonifazi	Buchhaltung und Löhne
Katja Cotti	Buchhaltung und Administration

Mitarbeiter

Betriebsleitung

Urs Fliri	Revier- und Betriebsleiter
Patrick Müller	Revierförster und Stv. Betriebsleitung, Leitung Forstgruppe
Carlo Guetg	Revierförster
Ben Turner	Revierförster
Iris Castelberg	Leiterin Werkdienst und Leitung Personal Werkdienst (bis November 2019)
Timo Wattinger	Leiter Werkdienst ad Interim (ab Ende Oktober 2019)
Timo Wattinger	Förster-Praktikant, ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, Bildungszentrum Wald, Maienfeld (bis Juni 2019)

Personal

Urs Arpagaus	Forstwart-Vorarbeiter
Corsin Claglüna	Forstwart
Johannes Tomaschett	Forstwart (5 bis 10 % Anstellung)
Beat Mark	Vorarbeiter-Werkdienst
Peter Barandun	Brunnenmeister Filisur und Werkarbeiter
Salvatore Rugiero	Werkarbeiter und Stv. Brunnenmeister (bis Mai 2019)
Lars Devonas	Werkarbeiter (ab November 2019)
Ruedi Gerhard	Anlagewart ARA und Werkarbeiter
Andreas Küng	Brunnenmeister Bergün/Bravuogn (ca. 30 - 50 % Anstellung)
Daniel Andrist	Pikett Wasserversorgung Bergün Filisur (ca. 2 % Anstellung)
Johann Battaglia	Gebäudewart und Werkarbeiter
Daniela Moser	Gebäudewartin (Anstellung 75 %)
Anita Battaglia	Reinigungskraft (Anstellung ca. 30 %)
Bettina Kollegger	Reinigungskraft (Anstellung ca. 13 %)
Hedi Rijkens-Ambühl	Reinigungskraft (Anstellung ca. 12 %)

Dienstjubiläum im Jahr 2019

Gerhard Rudolf	30 Jahre
Beat Mark	25 Jahre
Battaglia Anita	20 Jahre
Ben Turner	10 Jahre
Corsin Clagluna	5 Jahre

2. Informationen aus der Betriebsleitung des Forst- Werkbetriebes Albula

2.1. Betriebsleitung im fünften Betriebsjahr

Rückblickend kann man festhalten, dass der Leistungsauftrag im vereinbarten Rahmen umgesetzt werden konnte. Nach wie vor finden die Betriebsleitungssitzungen im monatlichen Turnus statt. Die wichtigsten Geschäfte werden besprochen und deren Umsetzung definiert. Die Sitzungen sind nach wie vor unentbehrlich für den Informationsaustausch im Betrieb. Die wichtigsten Beschlüsse werden in Form eines Arbeitspapiers festgehalten.

Die Betriebsleitung war mit der Behandlung der Waldschäden aus dem Orkan «Vaia» gefordert. Somit wurden keine zusätzlichen Projekte oder Verbesserungen der betrieblichen Prozesse umgesetzt.

Aufgrund der in Kraft getretenen Statuten per 1. Januar 2019 erfolgte die Umlage sowie die Verrechnung der Aufwendungen in Werkbereich der Gemeinde Bergün Filisur nach den durch die Delegiertenversammlung mit dem Budget 2019 genehmigten Selbstkostensätze. Somit konnten die Aufwendungen im Werkbereich quartalsweise definitiv verrechnet werden.

Die Leistungsvereinbarung Werkdienst mit der Gemeinde Bergün Filisur wurde mit rückwirkender Inkraftsetzung per 1. Januar 2019 im Juni vom Vorstand des FWBA und im Juli vom Gemeindevorstand Bergün Filisur genehmigt. Die Vereinbarung wurde auf eine feste Dauer bis am 31. Dezember 2020 abgeschlossen. Am 1. Januar 2021 wird die Gemeinde Bergün Filisur den Werkdienst im gemeindeeigenen Betrieb führen. Die bis heute im Werkdienst tätigen Mitarbeiter sowie die Forstwärter werden von der Gemeinde Bergün Filisur übernommen.

Im Verlauf des Herbstes 2019 nahm die Projektgruppe Forst Albula 2021+ die Projektarbeit auf. Die Projektgruppe wurde von den Trägergemeinden des Forstbetriebes eingesetzt und soll die innerbetrieblichen Prozesse, die Aufgaben und Aufgabenteilungen überprüfen und neu regeln; einen Vorschlag für die künftige Rechtsform ausarbeiten und den Gemeindevorständen unterbreiten. Die Gemeindeversammlungen sollen im Verlauf des Sommers 2020 über die Statutenrevision befinden.

Am Freitag, 17. Mai 2019, fand der dritte Reviertag des Forst- Werkbetriebes Albula gemeinsam mit dem Werkbetrieb der Gemeinde Albula/Alvra statt. Besichtigt wurde die Wasserversorgung der Dorfschaft Surava. Dieser Besuch förderte einen regen Austausch zwischen Behörden und Werkmitarbeitern der Verbandsgemeinden. Anschliessend besuchten wir in Schmitten Schutzwälder mit Verjüngungsproblematik, verursacht durch den vorherrschenden Wilddruck. Die Förster konnten auf eindruckliche Weise die Möglichkeiten, jedoch auch die Grenzen, von Wildschutzmassnahmen von Seite des Forstdienstes aufzeigen. Das Fazit lautet «ohne eine konsequente Reduktion der Wildbestände erreichen wir die im Rahmen der Betriebsplanung gesetzten waldbaulichen Ziele zur Verjüngung unserer Wälder nicht!»

Das Betriebsjahr 2019 stellte sich als ereignisreiches Jahr heraus. Die bevorstehende Umstrukturierung gab immer wieder Anlass für Diskussionen. Der Personalwechsel forderte alle Beteiligten, damit möglichst viel Wissen weitergegeben werden kann und wichtige Arbeiten, Pendenzen und Geschäfte nicht versanden.

Die aktuelle Organisation im Forstbereich, vor allem die Bewältigung der Waldschäden, verursacht durch den Orkan «Vaia» und das angefallene Lawinenschadholz vom Winter 2018-2019, stellte sich als sehr wertvoll heraus. Das betroffene Gebiet wurde auf vier Förster aufgeteilt. Jeder Förster war von A bis Z für die Behandlung des Schadholzes im zugeteilten Gebiet zuständig. Die Arbeitskräfte konnten gebündelt, das grosse Arbeitsvolumen bewältigt und die Arbeiten im notwendigen Rahmen geplant und begleitet werden. Finanziell stellte sich die Behandlung des Schadholzes, trotz Ausreizung des Beitragssystems der Waldpflege, als eine grosse Herausforderung heraus.

Im fünften Betriebsjahr leisteten die Mitarbeiter des Forst- Werkbetriebes Albula 23'376 produktive Stunden. Diese teilen sich folgendermassen auf:

Bereich	produktive Std. Mitarbeiter		Verrechnung Selbstkosten inkl. Maschinen und Fahrzeuge (exkl. MWST)
Waldbewirtschaftung Revier Albula 820:	7'995	CHF	623'575.00
Forstliches Bauwesen 820:	1'055	CHF	78'841.00
Werkbereich Bergün Filisur 850:	14'326	CHF	1'141'125.55
Total:	23'376	CHF	1'843'541.55

Tabelle: Verrechnete produktive Stunden inkl. Maschinen und Fahrzeuge zum Selbstkostenansatz. Die Umlagen sind von der Mehrwertsteuer gemäss Art. 21 Abs. 2 Ziff 28 MWSTG ausgenommen

Seit der Aufnahme der operativen Tätigkeit des Forst- Werkbetriebes Albula entwickelte sich der Personalbestand folgendermassen:

Anstellung im Bereich	Anstellungsprozente				
Jahr	2015	2016	2017	2018	2019
Betriebsleiter	100%	100%	80%	100%	100%
Bereichsleiter/Revierförster	400%	400%	400%	400%	410%
Praktikant	25%	30%	25%	25%	25%
Forstgruppe	310%	305%	290%	205%	205%
Werkgruppe	425%	455%	440%	430%	430%*
Liegenschaften	215%	220%	240%	240%	230%
Sekretariat (Gem. Albula/Alvra)	30%	30%	30%	30%	30%
Total Stellenprozente	1505%	1540%	1505%	1430%	1430%

* inkl. Stellenprozente Freelancer Sommer 2019

Tabelle: Entwicklung der Stellenprozente im Forst- Werkbetrieb Albula von 2015 bis 2019

Die Summe der Stellenprozente schwankt von 2015 bis 2019 zwischen 14.3 und 15.4 Vollzeitstellen.

2.2. Forst

2.2.1. Normalnutzungen

Im Berichtsjahr 2019 sind über Normalnutzungen insgesamt 6'873 m³ Holz gerüstet und aus dem Wald transportiert worden (inkl. 1'236 m³ Privatwald). Der Grund für diese im Verhältnis sehr geringe Nutzungsmenge ist in den durch den Sturm Vaia verursachten Waldschäden zu finden. Der Anteil an Normalnutzungen im öffentlichen Wald beträgt daher nur rund 22 %. Dementsprechend hoch fällt der Anteil an Waldschäden mit ca. 78 % der gesamten Nutzung aus. Das Verhältnis entspricht somit dem Gegenteil eines normalen Jahres.

Der Tabelle «Holznutzungen» können die Nutzungen im Revier Albula entnommen werden. Die zugeteilten Kredite vom Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) in den Projektkomponenten Schutzwald, Biodiversität und Wirtschaftswald konnten zielgerichtet und gemäss geltenden Betriebsplänen waldbaulich wirkungsvoll eingesetzt werden. Die Normalnutzungen fanden insbesondere im vorderen Revierteil statt.

Der Gesamthiebsatz von 20'350 Tariffestmeter (Tfm) im Revier wurde mit 24'380 m³ um ca. 20 % überzogen. Betrachtet man hingegen die ehemalige Gemeinde Bergün separat, so wurde durch Vaia rund der dreifache Hiebsatz genutzt.

In den einzelnen Ortschaften ist der Hiebsatz wiederum unterschiedlich genutzt worden. Dies hängt einerseits von den zur Verfügung stehenden Mitteln in den Projektkomponenten des AWN ab und andererseits von der Prioritätensetzung gemäss den geltenden Betriebsplänen. In diesem Berichtsjahr insbesondere auch durch den hohen Anteil an Waldschäden.

Die Nutzungen im Privatwald sind wiederum durch Eingriffe im Zusammenhang mit der Landschaftsqualität und Niederhaltungen entlang der Hochspannungsleitungen zu erklären.



Normalnutzung / Sicherheitsholzerei Crap Starsung in Tiefencastel (Foto: C. Guetg)

2.2.2. Übersicht: Holznutzungen und Waldpflege im Revier Albula

Holznutzungen im öffentlichen Wald (inkl. Anteil ZN Vaia 2018)

<u>Ortschaft</u>	<u>Hiebsatz Tfm</u>	<u>Nutzungen m3</u>	<u>Waldschäden m3</u>	<u>Total m3</u>	<u>Pflege Aren</u>
Albula/Alvra:					
Alvaneu	2'100	698	109	807	244
Alvaschein	750	1'139	624	1'763	
Brienz/Brinzauls	900	121	453	574	
Mon	1'400	349	361	710	
Stierva	1'700	743	277	1'020	870
Surava	1'300	25		25	157
Tiefencastel	1'500	1'641	262	1'903	19
Bergün Filisur:					
Bergün	6'200	150	17'166	17'316	470
Filisur	3'500	688	198	886	363
Schmitten:	800	18	429	447	175
Muot - Revier RhB:	200	65		65	
Total	20'350	5'637	19'879	25'516	2'298

Holznutzungen im Privatwald (inkl. Anteil ZN Vaia 2018)

<u>Ortschaft</u>	<u>Nutzungen m3</u>	<u>Waldschäden m3</u>	<u>Total m3</u>	<u>Pflege Aren</u>
Albula/Alvra:				
Alvaschein	80		80	
Mon	189		189	
Surava	13		13	
Tiefencastel	505		505	
Bergün Filisur				
Bergün	390	3'848	4'238	18
Filisur	59		59	
Schmitten:				73
Total	1'236	3'848	5'084	91

Tabelle: Holznutzungen in m³ und Pflegefläche in Aren

2.2.3. Waldschäden

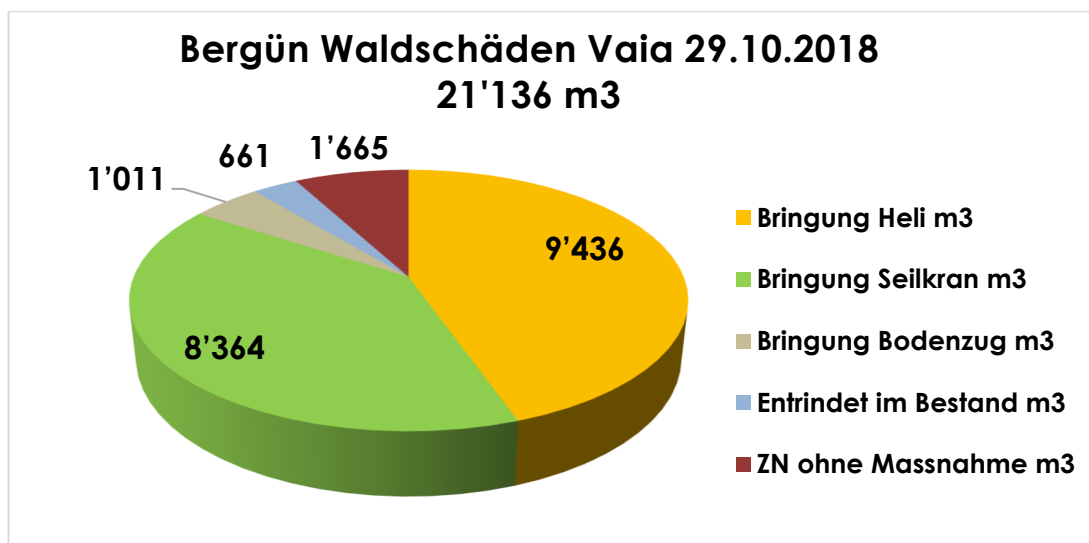
Im Berichtsjahr wurde neben Lawinenholz von Mitte Januar 2019 (ca. 1'600 m³) und kleineren Schäden durch Wind und Käfer, der grösste Teil der Waldschäden durch den Orkan Vaia vom 29.10.2018 verursacht.

Das Hauptschadengebiet Vaia beschränkte sich hauptsächlich auf die Waldungen von Bergün. Am Cuolm da Latsch, im Stulsertal, in Falein, im Val Tuors und im Val Tisch wurden durch den Orkan grössere Flächenschäden verursacht. Weiter waren in diversen Waldungen erhebliche Streuschäden zu verzeichnen. Betroffen waren vorwiegend Schutzwälder mit den Expositionen Süd bis Südwest ab einer Höhenlage von 1'500 m ü. M. bis zur Waldgrenze. Die gesamte Schadholzmenge durch den Orkan Vaia belief sich auf **21'136 m³**. Rund 20% der Holzmenge sind in Privatwäldern angefallen.



Drohnenaufnahme SLF der Schadenfläche Cuolm da Latsch oberhalb Pro d' Men.
Der Gebirgsharvester ist bei der Installation der ersten Seillinie ersichtlich (Foto: SLF).

Der Fichtenanteil des Sturmholzes betrug über 95%. Die Gefahr einer Massenvermehrung des Buchdruckers (*Ips typographus*), und damit ein Übergreifen auf die angrenzenden Waldungen, war gross. Daher bestand aus Forstschutzgründen das Ziel, in Absprache mit dem Amt für Wald und Naturgefahren, durch Nutzung des Sturmholzes eine Borkenkäferkalamität zu verhindern. Die Aufrüstarbeiten des Sturmholzes dauerten von Oktober 2018 bis November 2019. Von der gesamten Schadholzmenge des Orkans konnten in diesem Zeitraum rund 89% des Holzes zwangsgenutzt und abgeführt werden. Rund 3% wurden im Wald gerüstet, entrindet und als Gleitschneeschutz im Wald belassen. Geschätzte 8% des Sturmholzes blieb im Wald ohne Massnahmen liegen.



Menge und Bringungsort des Sturmholzes Vaia

Die teilweise sehr herausfordernden Aufrüstarbeiten des Sturmholzes konnten ohne nennenswerte Unfälle ausgeführt werden. Dies ist sicherlich der Verfahrenswahl und dem Einsatz von gut ausgebildetem Personal der beteiligten Forstunternehmungen zu verdanken. Aus Sicht der Arbeitssicherheit und der Wirtschaftlichkeit war die Bringung mittels Seilkrananlagen zu bevorzugen. Dies bedingt jedoch eine zweckmässige Basiserschliessung.



Bringung mit konventioneller Seilkrananlage im God Acla (Foto: C. Guetg)

2.2.4. Holzmarkt

Der Schweizer Holzmarkt blieb trotz mehreren Millionen Kubikmeter Sturmholz europaweit größtenteils stabil. Die Nachfrage nach frischem, qualitativ gutem Holz stützte somit auch die Preise und der Absatz war problemlos im Rahmen der Vorjahre möglich.

Langjährige und freundschaftliche Kundenbeziehungen konnten ebenfalls dazu beitragen, dass der Holzfluss stetig funktionierte und keine Wertminderungen durch lange Lagerzeiten zu verzeichnen waren. Um das Risiko des einseitigen Exportes zu minimieren, sollten für die Zukunft trotzdem weitere Schweizer Abnehmer gesucht werden.

Schon bald nach Bekanntwerden der riesigen Sturmholzmenge, insbesondere in Norditalien, geriet der Schnittwarenpreis bei unseren traditionellen Abnehmern im Veltlin unter grossem Druck. Dementsprechend sank auch bereits anfangs 2019 der Rundholzpreis für den Export Richtung Italien um 15 bis 20 Franken pro Kubikmeter. Weil immer noch viel gutes Holz aus den Sturmregionen bei den Sägewerken eintraf, trat eine erhoffte Erholung per Ende Jahr nicht ein. Verstärkend negativ wirkt sich auch der sich stetig verschlechternde Eurowechselkurs auf die Exporte aus.

Brenn- und Industrieholz konnte wie in den Vorjahren gut in der Region zur Belieferung der grösseren Schnitzelfeuerungen abgesetzt werden. Seit einigen Jahren wird auch wieder Holz für die Papierherstellung aussortiert und per Bahn nach Perlen LU geliefert.

Weiterhin negativ auf den Rundholzpreis wirken sich die teilweise mangelhafte Erschliessung sowie die Beschränkung der Tonnagen auf den Zubringerstrassen, mit den daraus resultierenden hohen Kosten für die Vortransporte bis an den Verkaufsort, aus.

2.2.5. Revier Muot Rhätische Bahn

In den Waldungen von Muot RhB wurden neben den jährlichen Schutzbautenkontrollen KUFi und allgemeinen hoheitlichen Aufgaben (Kontrollgänge, Forstschutzaufsicht), im Herbst 65 m³ als Mondholz genutzt und zu guten Preisen verkauft. Waldschäden fielen keine an.

Der im Jahr 2019 geplante Schutzwaldpflegeschlag mit rund 415 Tfm wurde aus Kapazitäts- und Holzmarktgründen zurückgestellt und wird voraussichtlich im Jahr 2020 ausgeführt.

2.2.6. Blickwinkel: Holzschlag «Valmala», Alvaschein

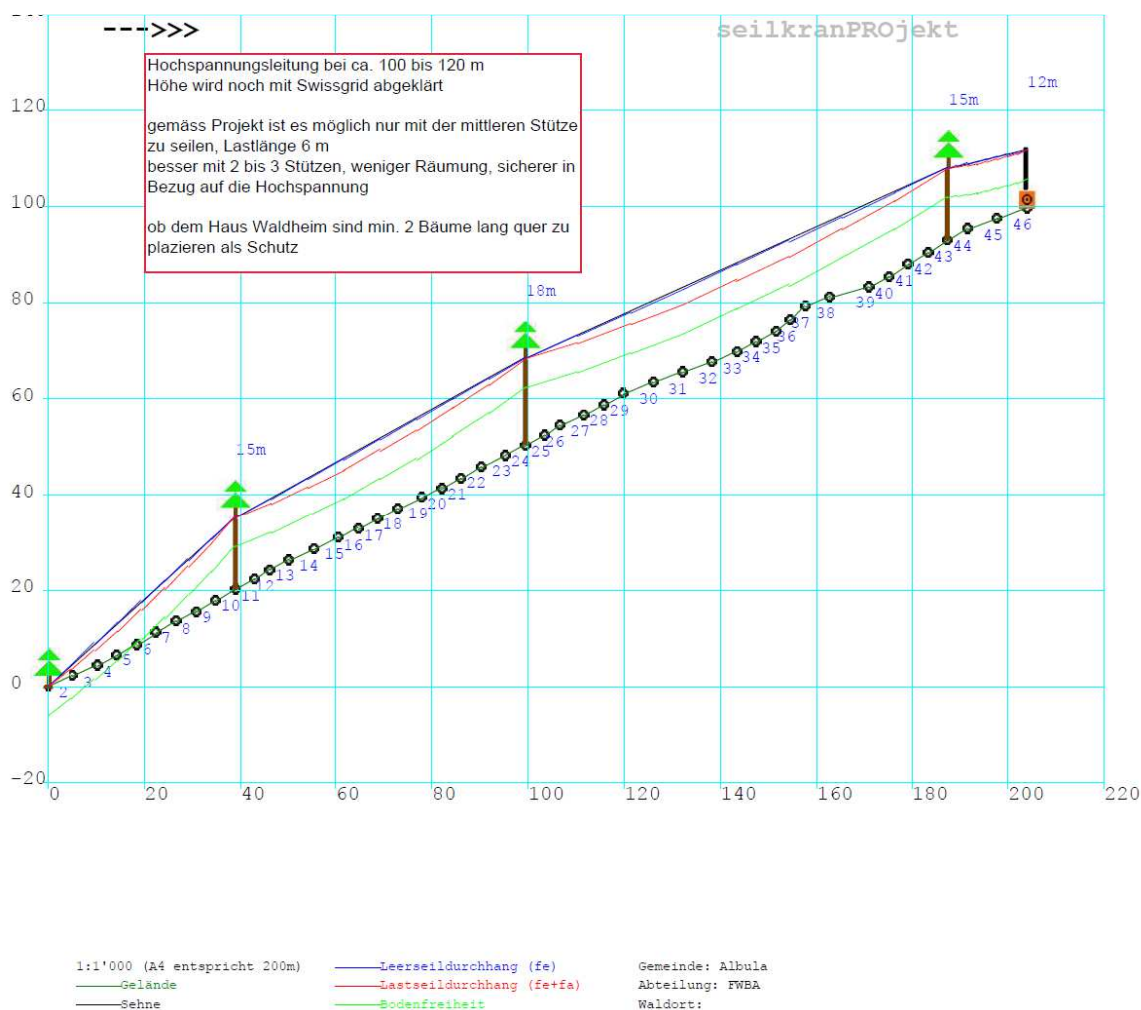
Die im Vorjahr begonnene Einleitung der Verjüngung in den Waldungen der Valmala in Alvaschein fand in diesem Jahr seine Fortsetzung. Mit insgesamt fünf Mobilseilkranlinien wurden in den Monaten März und April rund 1'000 Kubikmeter genutzt. Dabei konnte auf die durch unseren Praktikanten Timo Wattinger erarbeitete Feinerschliessung für diese Geländekammer zurückgegriffen werden. Die Anzeichnung in den (gemäss Bitterlichmethode) sehr vorratsreichen und überalterten Waldungen mit bis zu 800 Tariffestmetern pro Hektare, entpuppte sich als nicht einfache Aufgabe. Die Einhaltung der NaiS Vorgaben (Richtlinie: Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald) forderte zusätzlich alle Beteiligten. Erschwerend für die Erschliessung mit Seilkranen kommt in diesen Gebieten auch immer wieder die Hochspannungsleitung hinzu. Als Auflagen der Swissgrid sind hier bestimmte Distanzen zur Leitung einzuhalten und die Seilkrananlage muss entsprechend geerdet werden, um mögliche Schäden an Mensch und Maschine durch sich aufbauende Magnet- und Induktionsfelder zu vermeiden. In verdankenswerter Weise entschädigt die Swissgrid die Mehraufwendungen unkompliziert.



Blick vom Gegenhang in die Waldungen der Valmala Alvaschein mit ausgeführten Seillinien (Foto: C. Guetg)

Der ständig bewohnte Weiler Valmala und die Holzabfuhr auf dem schmalen Feldweg erwiesen sich in den Wintermonaten als weitere nicht unbedeutende Schwierigkeit. Schnee und Eis auf dem Feldweg würden ein Befahren mit Schneeketten notwendig machen. Die Schwarzeräumung im Dorfbereich und auf der Kantonsstrasse machen dies hingegen für den Vortransport nach Mistail bis zum Verkaufsort unmöglich. Dadurch ist die ideale Abfuhrzeit sehr beschränkt. Die Stellplätze für den Mobilseilkran mussten vorgängig im Herbst im Weideland erstellt werden, damit die Strasse ständig offen und befahrbar war.

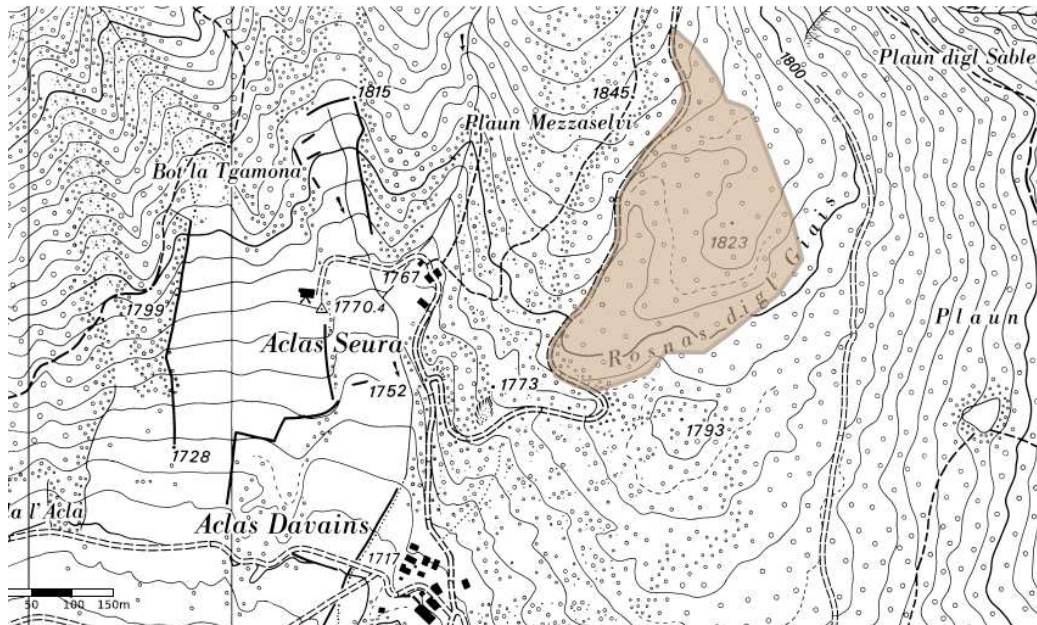
Das herausfordernde Gelände mit den erwähnten Schwierigkeiten und Hindernissen macht eine detaillierte Planung der Ausführung unabdingbar. Dazu gehört nach dem Abstecken der Seillinien mit dem Kompass im Gelände auch die Projektierung der einzelnen Seilbahnen mit dem Seilkranprojektierungsprogramm. In diesem Fall wurde auch die Höhe der Hochspannungsleitung vor Ort gemessen und so konnte der benötigte Sicherheitsabstand aus der Differenz zur projektierten Seilbahnhöhe ermittelt werden.



Detailprojekt der ersten Seillinie mit Bergtransport

2.2.7. Blickwinkel: Holzschlag «Rosnas digls Giais», Alvaneu

Im Dezember 2013 wurde durch die Gemeinde über die Weiden und Waldweiden von Alvaneu ein Beweidungs- / und Bewirtschaftungskonzept ausgearbeitet. Mit dessen Umsetzung sollen die Weiden aus landwirtschaftlicher Sicht qualitativ verbessert werden. Durch die gezielte Auflichtung des Waldes werfen die Weideflächen höhere Erträge ab. Aus naturschützerischer Sicht profitiert die Artenvielfalt vor allem an sonnigen Standorten. Der höhere Lichtanteil beeinflusst somit vor allem wärmeliebende Arten positiv.



Eingriffsfläche (braune Farbe) des Holzschlages

Von Mitte August bis September wurde im Gebiet «Rosnas digls Giais» ein Holzschlag im Rahmen der konsequenten Konzeptumsetzung ausgeführt. Die Schwierigkeit in der Ausführung des Schlages lag vor allem in dessen Ausführungszeitpunkt.

Einerseits mussten die Bestimmungen des Sonderwaldreservates Auerwild berücksichtigt, andererseits der Weidebetrieb sichergestellt werden und der Jagdbetrieb möglichst ungestört bleiben.



Auf der Eingriffsfläche wurden insgesamt 385 m³ Rundholz genutzt.
(Foto: P. Müller)

Ein später Schlagbeginn ab Oktober birgt in diesen Höhenlagen immer die Gefahr, dass ein früher Wintereinbruch die Abfuhrbedingungen deutlich erschwert und die vorhandene Verkehrsinfrastruktur unnötig stark beansprucht wird.



Das anfallende Ast- und Giebelholz ist zu Hackschnitzel für die Energieerzeugung verarbeitet worden (Foto: C. Guetg)



Forstwart bei der Fällarbeit (Foto: P. Müller)

2.3. Forstliche Projekte 2019

2.3.1. Gemeinde Albula/Alvra:

Sammelprojekt Instandstellung Erschliessung SIE WW Fops, Tiefencastel – Alvaschein

Im Zeitraum von Mai bis im Dezember 2019 wurden im Rahmen des Projektes diverse Kunstbauten neu erstellt, die Tragfähigkeit des Weges erhöht, eine neue Verschleisschicht eingebracht sowie die Oberflächenentwässerung neu versetzt. Engpässe wurden durch berg- oder talseitige Verbreiterungen aufgehoben. Entlang der ersten 200 Meter bis nach der Liegenschaft Pardis wurde der bestehende Belag erneuert. Eine intakte Betonstützmauer wurde unterfangen und ein instabiler Felskopf mittels Sicherheitssprengung entfernt.



Fertig befestigter Holzplatz und neuer Bereich der Parkplätze für die Besucher der Kirche Mistail (Foto: U. Fliri)

Weiter konnte im Rahmen des Projekts der Holzplatz Mistail instandgesetzt und die Einfahrt den heutigen Bedürfnissen der Holzabfuhr angepasst werden. Im Zuge der Massnahmen konnten auch Parkplätze und Holzplatz örtlich getrennt werden.

Die Subventionsabrechnung des Projektes erfolgt per Februar 2020. Sie weist Kosten in der Höhe von CHF 597'009.90 aus, welche um CHF 22'009.90 über dem Projektkredit liegen. Dank 68% Beiträge von Bund und Kanton sowie dank grosszügigen Spenden verbleiben der Gemeinde Albula/Alvra moderate Restkosten für dieses Projekt.

An dieser Stelle gebührt ein herzlicher Dank der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden. Sie vermittelten einen namhaften Betrag an die Finanzierung der Restkosten aus dem Lotteriefonds des Kantons Zürich und von Gönnerinnen und Gönnern.

Sammelprojekt Instandstellung Erschliessung SIE WW Schlasung, Stierva

Im Rahmen des Projektes wurde ein Teilabschnitt der Wald- und Güterwege, die von Stierva nach Obersolis führen, saniert. Er startet in Schilung und führt auf einer Länge von 700 m bis zur Kreuzung, wo der Güterweg Richtung der Wiesen von Schlasung anschliesst. Dieser Teilabschnitt erschliesst die Geländekammern zwischen den Dörfern Stierva und Solis sowie dem Muttner Tobel.

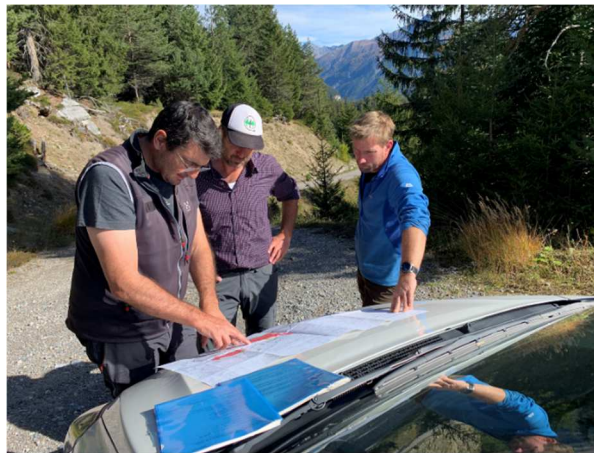
Die Sanierung umfasste die Erneuerung diverser talseitigen Mauern und Stützbauten, die Verbreiterung diverser Engpässe, die Verbesserung der Kurvengeometrie, die Befestigung der Wendeplatten, die Ergänzung der Tragschicht, die Erneuerung der Verschleisschicht und den Ersatz der Querrinnen zur Fahrbahnenentwässerung. Die Arbeiten konnten in der Zeit von Juni bis November 2019 fast vollständig abgeschlossen werden. Im Frühjahr 2020 erfolgen einige Nachbesserungen sowie die Vermessung für den Vollzug des notwendigen Landerwerbes.



li, fertig eingebaute Planie, re Erstellen einer Betonplatte in der oberen Wendeplatte (Foto: U. Fliri)

Bedarf an zeitgemässen forstlichen Erschliessungen im Raum Alvaneu und Brienz/Brinzauls

Im Verlauf des Herbstes 2019 fanden zwei Begehungen mit den Revierförstern und dem Projektleiter Erschliessungen des AWN, Bruno Rousselet, im Raum Aclas d'Alvagni – Rumbetel und im Raum Brienz/Brinzauls Plangs – Pigni – Propissi statt. An den Begehungen wurde das Gelände beurteilt und mögliche Erschliessungsvarianten sowie die Möglichkeiten von Instandstellungen der bestehenden Erschliessungen besprochen. Aufgrund der vorbereiteten Grundlagen und den Erkenntnissen der Feldbegehung soll im Jahr 2020 das weitere Vorgehen mit der Gemeinde Albula/Alvra festgelegt werden.



Studium diverser Grundlagen und Varianten im Feld
B. Rousselet, C. Gueg, P. Müller (Foto: U. Fliri)

Baupiste Sondierbohrungen Got da Laresch in Brienz/Brinzauls

Zum Abschluss der Sondierbohrungen in der Rutschung Dorf in Brienz/Brinzauls wurden im Herbst 2019 die letzten zwei Bohrungen im Gebiet Plang Siz im Got da Laresch ausgeführt. Der alte, schmale und kaum tragfähige Weg ins Gebiet erwies sich für die Zufahrt mit Bohrgerät und weiteren nicht unwesentlichen Gerätschaften wie Wasserbehälter, Materialcontainer usw. als ungeeignet. Ausserdem musste während der ganzen Bohrzeit Wasser mittels Traktor und Druckfass zugeführt werden. Nach diversen Abklärungen mit dem ANU bezüglich Quell- und Gewässerschutzzonen aber auch zu alternativen Bohrmethoden und -geräten fiel der Entschluss, den alten Weg zu einer Baupiste mit der nötigen Fahrbahnbreite von ca. drei Metern und ausreichender Tragfähigkeit auszubauen. Als erster Schritt wurde eine minimale Strassenschneise ausgeholzt und das Holz seitlich deponiert, damit sofort mit dem Ausbau begonnen

werden konnte. Das nasse Herbstwetter bis hin zum ersten Wintereinbruch im Oktober machten im erdigen Waldboden den Einsatz einer minimalen Kofferschicht von ca. 15 cm notwendig. Das Koffermaterial wurde von Crappa Naira über Brienz/Brinzauls mit Zweiachsern auf die Baustelle transportiert und eingebaut.

Geprägt vom knappen Budget und der verbleibenden Zeit bis zum vielleicht endgültigen Wintereinbruch wurde der Weg in wenigen Tagen bis zum ersten Bohrplatz erstellt. Nach den sofortigen Installationsarbeiten wurde auch gleich mit den Bohrarbeiten gestartet.

Parallel dazu wurde der Weg weiter ausgebaut. Zur Überwindung der grossen Höhendifferenz und der Rutschkante musste eine neue Linienführung mit zwei Wendeplatten erstellt werden. Nach Erreichen des oberen und letzten Bohrplatzes musste dieser mit einer provisorischen Palisade gegen die Gefahr von herabstürzenden Steinen zusätzlich gesichert werden.

Die Bohrarbeiten und die Räumung der Baustelle konnten kurz vor Weihnachten abgeschlossen werden. Zum Schluss wurde der Weg für die Abfuhr des Holzes hergerichtet und provisorische Wasserabläufe errichtet. Der Weg soll als Einzelprojekt in den nächsten Jahren ausgebaut werden.



Bohrplatz während den Bohrarbeiten im November 2019 (Foto: C. Guetg)



Baupiste bereit für den Koffereinbau (Foto: C. Guetg)



Während dem Koffereinbau im unteren Teil (Foto: C. Guetg)

2.3.2. Gemeinde Bergün Filisur:

Projekt Lawinenschutz Cuolm da Latsch Etappe 2019

Im Berichtsjahr konnte mit der Umsetzung des Projekts Lawinenschutz Cuolm da Latsch 2019 - 2022 begonnen werden.

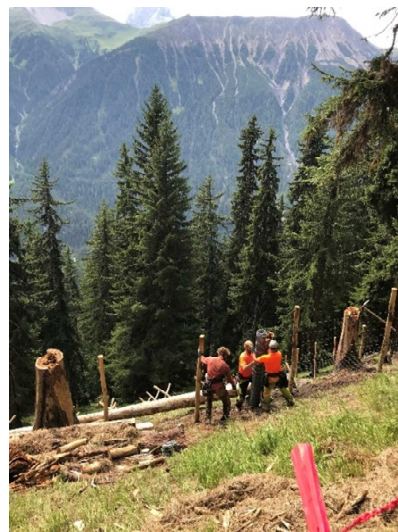
Die projektierten Kosten belaufen sich auf Total rund CHF 680'000, welche sich aus Wildschutzmassnahmen, Pflanzungen, Gleitschneeschutzmassnahmen, temporärem Anrissverbau und der Erstellung von Begehungswegen zusammensetzen.

In der Etappe 2019 wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Wildschutzzäune 2.20 m: 462 m1 (WSZ 46/ 47/ 67 und 68)
- Dreibeinböcke: 55 Stück
- Pflanzungen: 1'387 Stück
- Begehungswegen: 551 m1



Dreibeinbock schützt gepflanzte Weissanne vor Gleit- und Kriechschnee (Foto: B. Turner)



Mitarbeiter des FWBA bei der Erstellung des WSZ 46 (Foto: B. Turner)

Sammelprojekt (SIS) Lawinenverbauung Margiaschlas 2018/2019

Mit der Rhätischen Bahn AG, welche die Bauherrschaft des Projekts Lawinenverbauung Margiaschlas 2018/19 innehatte, konnte das Projekt im Herbst 2019 abgeschlossen werden. Das formulierte Projektziel, «Durch die Sanierungs- und Ergänzungsmassnahmen den potenziellen Lawinenzug im God las Margiaschlas so zu verbauen, damit kein Lawinenanriss daraus zu erwarten ist», konnte erfüllt werden.

Der Kostenvoranschlag von CHF 117'000.- konnte um 3% unterschritten werden.

Ausgeführt im Jahr 2018 und 2019 wurden:

- | | |
|---------------------------|-----------------------------------|
| - Wildschutzzäune 2.2 m: | 148 m1 (WSZ 44, Reparatur WSZ 36) |
| - Rempar Grischun DK 2.0: | 13 Werke |
| - Pflanzungen: | 671 Stück |
| - Begehungswege: | 180 m1 |
| - Sicherheitsholzerei: | Mit Super Puma AS 332 |



Einzäunung (WSZ 44) der neu erstellten Rempar Grischun (Foto: B. Turner)

Sammelprojekt (SIS) Lawinenverbauung Maliera 2019/2020

Für die Rhätische Bahn AG, welche als Bauherrschaft für das Projekt auftritt, durften wir die örtliche Bauleitung übernehmen. In den Monaten September und Oktober 2019 wurden 26 Werke des Typs Rempar Grischun in den Waldungen Maliera zum Schutz der Albula Bahnlinie vor Lawinen erstellt. Die bestehenden Lawinenmauern und Lawinendämme waren mit jungen Bäumen bestockt. Zur Verlängerung der Lebensdauer wurde die Bestockung entfernt. Im Betriebsjahr 2020 werden die Arbeiten fortgesetzt.

Sammelprojekte Instandstellung Erschliessung (SIE) 2020/2021

Für die Gemeinde Bergün Filisur wurden folgende Projekte zur Genehmigung vorbereitet:

- SIE Waldweg Runsolas, Bergün
- SIE Waldweg Darlux, Bergün
- SIE Waldweg Greifenstein, Filisur

Die Projekte Waldweg Runsolas und Waldweg Darlux wurden vom Gemeindevorstand genehmigt und werden im Betriebsjahr 2020 umgesetzt. Die Instandstellung der Böschungen am Waldweg Greifenstein wurde durch den Gemeindevorstand zurückgestellt.

2.4. Kontrolle Schutzbauten 2019

Im Betriebsjahr 2019 erfolgten die Kontrollen der zahlreichen Schutzbauten (Lawinen-, Steinschlag- und Bachverbauungen) im gewohnten Umfang. Die Erfassung der Bauten im Schutzbautenkataster sowie das Management der Kontrollen durch das Amt für Wald und Naturgefahren erleichtern den Werkeigentümern (Gemeinden, Rhätischen Bahn AG, Tiefbauamt Graubünden) die Kontroll- sowie die wichtigen Unterhaltsaufgaben. An den zahlreich kontrollierten Verbauungen mussten nur wenige gravierende Schäden verzeichnet werden.

Im Rahmen des laufenden Unterhaltes wurden die Steinschlagschutzverbauungen am Fal-einerweg in Filisur wieder geleert. Der reine Arbeitsaufwand belief sich auf CHF 25'000. Damit die Verbauungen funktionstüchtig bleiben, müssen diese auch in Zukunft unterhalten werden. Die Leerung der Steine aus den Verbauungen stellt sich als Daueraufgabe heraus. An eine Werkreihe sind Druckschäden durch Nassschneelawinen im Februar 2019 entstanden. Diese werden im Rahmen eines Instandstellungsprojektes im Jahr 2020 repariert.



Druckschaden durch Nassschnee (Foto: Urs Fliri)

2.5. Helvetia Schutzwaldengagement Bergün 2019



Beteiligte am Pflanzakt in der Schadfläche oberhalb von Pro d'Men (Foto: Helvetia Versicherung)

Die Helvetia Versicherung nahm den Waldschaden «Vaia» als Anlass, die Waldverjüngung durch die Unterstützung der Pflanzung von 7'500 klimafitten Bäumchen in Bergün zu fördern. Der Medienanlass fand Ende September in der Schadfläche am Cuolm da Latsch statt. Am Anlass fand das aktuelle Thema Wald im Klimawandel seinen gebührenden Platz. Dank einer beachtlichen Medienpräsenz erfolgte eine gut fundierte und für Interessierte sehr wertvolle Berichterstattung. Die gestifteten Pflanzen werden am Cuolm da Latsch, im Val Tisch und im Gebiet Falein, gepflanzt und somit die Verjüngung der Schadflächen mit klimaresistenten Baumarten initialisiert.

2.6. Naturgefahren

Während der Schneeschmelze im Juni 2019 führten der Tuorsbach und die Albula sehr viel Wasser mit grossem Geschiebeanteil. Der Forstdienst war während dem Ereignis im Einsatz. Ebenfalls war er an den Instandstellungen der Hochwasserschäden im Verlauf des Sommers und Herbstes 2019 beteiligt. In Surava, Gemeinde Albula/Alvra, wurde in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt Graubünden, Abteilung Wasserbau, zum Schutze der ARA Las Nois ein Wuhr als Objektschutz erstellt. In der Gemeinde Bergün Filisur mussten diverse Wuhrabschnitte von Val Tuors bis zur Siedlung Zinols wiederhergerichtet werden. Zusammen mit der Gemeinde Schmitten wurde die Brücke unterhalb des Landwasserviaduktes wiederhergerichtet.

In Surava ging in der Nacht auf den 12. August 2019 ein Murgang über die Ufer. Die Räumung des Geschiebes erfolgte durch den Werkdienst der Gemeinde Albula/Alvra. Das Ereignis wurde durch den Forstdienst kartiert.



Abgelagertes Geschiebe im Dorf Surava (Foto: U. Fliri)

Mitte Januar 2019 gingen viele Staublawinen nieder. Der Stulserbach füllte sich stark mit den mitgerissenen Bäumen. Die Situation wurde mit Claudia Bieler, Regionalforstingenieurin AWN, besichtigt. Es wurden die notwendigen Abklärungen vorgenommen und die erforderlichen Massnahmen umgesetzt. Entlang des Bachabschnittes der Bachfassung der Albula-Landwasser Kraftwerke bis zur Brücke Runsolas sind keine Massnahmen vorgesehen. Es gilt die Entwicklung der Ablagerungen zu beobachten. Damit bei Hochwasser Schäden an dem Alpweg verhindert werden können, räumte die Gemeinde Bergün Filisur im Abschnitt von der Brücke Runsolas bis zur Alp da Stugl das Holz aus dem Bachlauf. Die Koordination und Begleitung der Arbeiten erfolgte durch die Förster des FWBA.



Schreitbagger bei der Räumung des Lawinenholzes, Stulserbach (Foto: U. Fliri)

2.7. Instandstellung Unwetterschäden Punts d'Alp (Projekt ALG)

Im Sommer 2019 wurde der beschädigte Strassenabschnitt durch die Firma Broggi Lenatti AG im Rahmen eines Instandstellungsprojektes des Amtes für Landwirtschaft und Geoinformation wiederhergestellt. Die Bauarbeiten schreiteten aufgrund der mangelhaften Baustellenorganisation langsam voran, was zeitweise von verschiedenen Seiten stark kritisiert wurde. Die Instandstellung des Wieslandes konnte im Monat Oktober mit der Firma Centorame AG innerhalb von gut 3 Wochen erfolgen. Das Projekt wurde per Januar 2020 abgeschlossen und mit

der Subventionsbehörde abgerechnet. Die Restkosten, welche die Landeigentümer tragen, fielen im Rahmen des Vorprojektes aus.



li Wiesland vor der Räumung; re Wiesland nach der Räumung im Herbst 2019 (Fotos: U. Fliri)

2.8. Wald Wildsituation im Forstrevier Albula

Der aktuelle Wildbestand hat nach wie vor einen negativen Einfluss auf die Verjüngung der Wälder im Albulatal. Die gutachtliche Beurteilung des Wildeinflusses auf die Waldverjüngung erfolgt jährlich in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wald und Naturgefahren. Die Resultate werden intern im Mapserver des Kantons dargestellt. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Fichte sich in weiten Teilen des Reviers verjüngen lässt, jedoch teilweise auch stark unter dem Verbissdruck leidet. Die Vogelbeere, eine für die Biodiversität sehr wertvolle Baumart, verjüngt sich in weiten Teilen sehr schlecht. Das Aufbringen der Weissstanne an jene Orte, wo sie aufgrund der Waldgesellschaft vorkommt, ist ohne Wildschutzmassnahmen nicht möglich!

Teilweise leiden auch weitere Baumarten wie Wald- und Bergföhre, Lärche und diverse Laubholzarten in tieferen Lagen unter dem Wildeinfluss. Abschliessend kann man sagen, dass der Erhalt der standortgerechten Baumarten sowie das Fördern der Baumartenvielfalt im Zusammenhang mit dem Klimawandel unter den aktuellen Verhältnissen nicht möglich ist.



Der Wildeinfluss ist auch bei der Fichte deutlich sichtbar, God Tiatsch unterhalb Pnez Gemeinde Bergün Filisur (Foto: U. Fliri)

2.9. Diverses aus dem Forstrevier

Im Juni 2019 besuchten wir zusammen mit unserem Verbandspräsidenten, Claudia Bieler und Bruno Rousette vom AWN sowie Vertretern der örtlichen Wildhut, unsere Försterkollegen im Allgäu im Naturpark Nagelfluhkette. Die zwei Tage erweiterten den Blickwinkel, wie man die Waldpflege sowie die Wildregulation unter anderen Eigentums- und Zuständigkeitsverhältnisse lösen kann. Das Verjüngen der Weisstanne ohne Wildschutzmassnahmen ist möglich!



Ein Eindruck vom Ausflug, auch das gesellschaftliche kam nicht zu kurz (Fotos: U. Fliri)

Im Oktober 2019 konnte unsere Forstgruppe erneut eine Brücke am Wanderweg zur Ruine Belfort in Brienz für die Gemeinde Albula/Alvra erstellen. Unsere Forstwarte schätzen solche abwechslungsreiche Arbeiten sehr.



Montage der Lärchen Bohlen
(Foto: U. Arpagaus)



Wanderwegbrücke nach der Räumung der Baustelle (Foto: U. Fliri)

2.10. Werkdienst Bergün Filisur

Laufende Unterhaltsarbeiten, kleine Instandstellungen und Projekte

In den Bereichen Wasser, Abwasser, Abfall, Liegenschaften und Strassen wurden sämtliche laufenden und werterhaltenden Unterhaltsarbeiten im Rahmen des vereinbarten Leistungsauftrages sowie des genehmigten Gemeindebudgets ausgeführt. Nebst den jährlich wiederkehrenden Arbeiten wurden folgende Massnahmen umgesetzt:

Ein Leck mit erheblichem Wasserverlust bei der Hydrantenzuleitung im Dorfteil Fuscheña in Bergün musste im Februar bei kalter Witterung repariert werden.

Zur Überwachung sowie zur Gewährleistung der Alarmierung bei Störungsfällen wurde das Grundwasserpumpwerk des Quartiers Zinols ins Leitsystem der Wasserversorgung Filisur integriert.

Im September genehmigte die Regierung die Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen für die Quellen Cuolm da Latsch, Val Tuors, Val Plazbi, Val Tisch und Preda. Somit sind sämtliche Schutzzonen in der Ortschaft Bergün rechtskräftig und das entsprechende Reglement in Kraft.

Während des letzten Alpsommers gab es etliche Störungen der Wasserzufuhr des Weidebrunnens bei der Alp Cuolm da Latsch. Es wurde eine Gesamterneuerung der Wideranlage sowie die Transportleitung zum Weidebrunnen vorgenommen.

Der generelle Entwässerungsplan von Bergün konnte fertiggestellt und durch das Amt für Natur und Umwelt sowie von der Regierung genehmigt und verfügt werden.

Im Zusammenhang mit der neuen Abfallgesetzgebung wird zeitgleich der Bau einer Wertstoffsammelstelle in Frevgias, Filisur, geplant. Die beiden Angelegenheiten erfolgen zeitgleich. Denn ohne die vorgesehene Gesetzesgrundlage kann die Wertstoffsammelstelle nicht erstellt werden. Andererseits kann das Gesetz ohne die geplante Wertstoffsammelstelle nicht in Kraft gesetzt werden.

Der Standort für die Wertstoffsammelstelle ist beim ehem. Gemeindeschopf vorgesehen. Der Holzschopf soll abgerissen und durch einen bergseits zurückversetzten Unterstand ersetzt werden.

Zur Gewährleistung des anfallenden Oberflächenabflusses bei der Alp- und Waldstrasse Darlux wurden insgesamt 121 Im Querabschläge ersetzt.

Die nach den Unwettern im Juni beschädigte Brücke beim Landwasserviadukt wurde instandgestellt. Das orographisch linke Brückenwiderlager wurde saniert und die bestehenden Eisenträger wurden neu eingedeckt.

Die Instandstellung der beschädigten Steinwührung bei der Zufahrtsstrasse erfolgt im kommenden Jahr, dies infolge mangelnder Kapazität des Bauunternehmers.

Der Holzteil der Rabgiugsa Brücke in Naz, Preda, wurde aufgrund der erreichten Lebensdauer ersetzt.

Die Sanierung des Murgangschadens vom Juli 2018 an der Alp Zaveretta im Val da Stugl konnte im Sommer 2019 abgeschlossen werden. Die Schadenabrechnung mit den Versicherungen konnte mit der Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Bergün Filisur abgeschlossen werden.

Damit der «Landwasser-Express», welcher ein Bestandteil des Projekts Landwasserviadukt der Rhätischen Bahn AG ist, die Fahrgäste ohne Zwischenfälle bis zum Grillplatz beim Viadukt transportieren konnte, musste abschnittsweise Verschleisschichtmaterial auf die Fahrbahn eingebracht sowie einen Kehrlplatz eingerichtet werden.

Infolge Schwarzsimmelbefall im Käsekeller der Alp digl Chant mussten Sanierungsmassnahmen vorgenommen und vor der Alpzeit ausgeführt werden. Dies bedingte ausserordentliche Schneeräumungsarbeiten der Zufahrtsstrasse sowie Trockenlegen der Räumlichkeit mittels Luftentfeuchter. Die Entfeuchter standen rund um die Uhr mittels Notstromaggregate im Einsatz, da zum Ausführungszeitpunkt die Stromversorgung noch nicht in Betrieb war. Nach sorgfältiger Reinigung und Anbringen eines neuen Kalkanstrichs kann der Käsekeller wieder lebensmittelkonform benutzt werden. Zudem wurden beschädigte oder fehlende Bodenplatten in der

Sennerei ersetzt. Um künftige Schäden im Bereich der Zentrifuge zu verhindern, wurde in jenem Bereich eine Chromstahlwanne mit einem im Boden verlegten Abfluss eingesetzt.

Nach geraumer Planungszeit konnte im Frühjahr der Spatenstich für den Neubau der Hirtenhütte Muchetta erfolgen. Dank vollem Einsatz des heimischen Gewerbes durfte die Hirtin am 26. Juli 2019 die neue Hütte beziehen. Dies trotz der grossen Schneemenge und den damit verbundenen, verzögerten Baubeginn.

Aufgrund der grosszügigen Spenden der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden verblieben der Gemeinde sehr geringe Restkosten.



Alte Hirtenhütte mit der in Bau stehenden neuen Hütte



Letzte Bauarbeiten (Fotos: I. Castelberg)

Mit dem vorzeitigen Abbruch des ersten Instandhaltungsprojektes der Bergbau ruine Bellaluna sowie mit der Bildung einer neuen Arbeitsgruppe, wurde ein Neustart für die Rettung der Ruine lanciert. 8 Mikropfähle in Kombination mit einem Betonriegel stabilisieren nun den Fundamentbereich von zwei Mauerpfeilern. Der Kippvorgang Richtung Süden kann dadurch unterbunden und die Pfeiler stabilisiert werden. Ein Stabanker durch alle drei Pfeiler stabilisiert die Mauern und verbindet die Baute mit dem Felsen. Die wieder hergestellten Mauerbögen bieten zusätzliche Stabilität.

Die Beschickungsrampe im nördlichen Bereich wird im Jahr 2020 fertig aufgemauert.



Eingerüstete Mauerpfeiler vor den Bauarbeiten



Abschluss der Bauarbeiten bei den Mauerkronen
(Fotos: I. Castelberg / T. Wattinger)

Beim Friedhof Filisur wurden die Gräber der oberen Friedhofshälfte aufgehoben. Auf Wunsch der Angehörigen hat man insgesamt sieben Grabsteine an die Friedhofsmauer versetzt.

Zudem wurden Abklärungs- und Administrationsaufträge diverser Angelegenheiten und Geschäfte im Auftrag des Gemeindevorstandes Bergün Filisur ausgeführt.

2.11. Personal

Nach lediglich einem Arbeitsjahr verliess Herr Salvatore Rugiero den Forst- Werkbetrieb Albula per 31. Mai 2019.

Aufgrund der angekündigten, jedoch noch nicht definierten Umstrukturierung durch die Gemeinde Bergün Filisur, beschloss der Forst- Werkbetrieb Albula die vakante Stelle vorerst mit eigenem Personal zu überbrücken. Manuel Bauer unterstützte das Team während der Zeit vom Juli bis Ende Oktober 2019 als Freelancer.

Am 1. November konnte Herr Lars Devonas als neues Teammitglied begrüsst werden. Er unterstützt den Werkdienst hauptsächlich im Bereich Winterdienst und Strassen.

Im Bereich Leitung des Werkdienstes gab es ebenfalls Veränderungen. Aufgrund der anstehenden Umstrukturierung des Werkdienstes kündigte Iris Castelberg ihre Anstellung als Leiterin Werkdienst. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Iris für das Geleistete. Wir haben die angenehme Zusammenarbeit mit ihr in der Betriebsleitung sehr geschätzt.

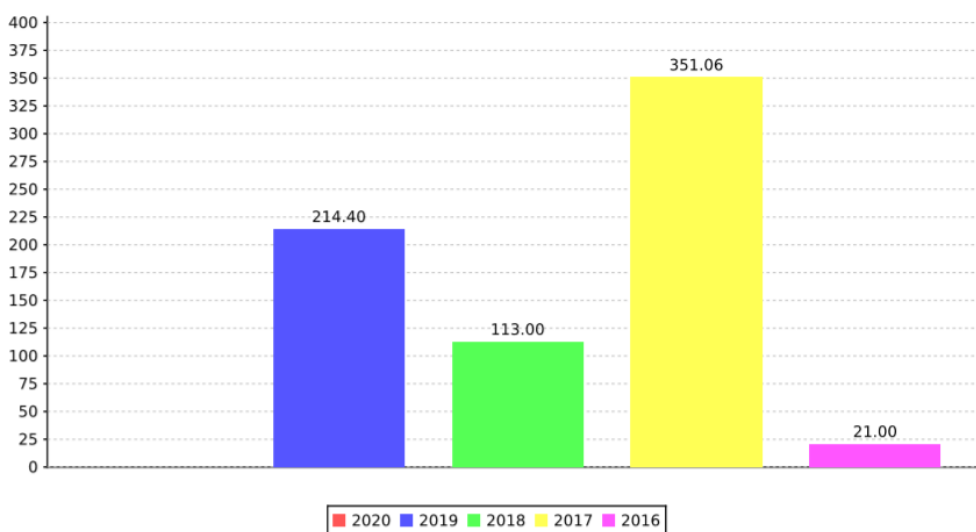
Aufgrund des Arbeitsvolumens im Werkdienstbereich war es der operativen Leitung des FWBA nicht möglich, den Werkdienst und die damit verbundenen Arbeiten nebenbei zu erledigen. Glücklicherweise konnte im Oktober 2019 mit Timo Wattinger (ehemaliger Förster-Praktikant) ein befristeter Arbeitsvertrag für die Anstellung als Leiter Werkdienst ad Interim unterzeichnet werden.

Timo Wattinger wurde ab dem 25. Oktober 2019 eingearbeitet und durfte fortlaufend die Arbeiten von Iris Castelberg übernehmen.

Der Forst-Werkbetrieb Albula hat im Berichtsjahr 2019 lediglich zwei Berufsunfälle zu verzeichnen. Die Art der Körperverletzungen (Fingerbruch und Schnittverletzung am Unterarm) verursachten jedoch eine relativ hohe Anzahl an Ausfalltagen.

Die übrigen Ausfalltage entstanden durch drei Nichtbetriebsunfälle und einen längeren Krankheitsfall. In untenstehender Grafik ist ein deutlicher Anstieg an Ausfalltagen ersichtlich. Der Anstieg lässt sich demnach nicht an der steigenden Anzahl von Unfällen oder Erkrankungen begründen, sondern in dessen Schweregrad.

Anzahl Ausfalltage pro Jahr



Grafik: Die Grafik zeigt die krankheits- und unfallbedingte Anzahl der Ausfalltage im Betrieb pro Jahr

Die Absenzen der verunfallten oder erkrankten Mitarbeiter konnten betriebsintern durch bereichsübergreifenden Personalaustausch aufgefangen werden.

3. Abweichungen Budget 2019 und Rechnung 2019

Nachfolgend werden wesentliche Abweichungen in der Jahresrechnung gegenüber dem Budget kommentiert. Bereits zum Zeitpunkt der Budgetgenehmigung durch die Delegiertenversammlung am 3. Dezember 2018 war klar, dass aufgrund der angefallenen Waldschäden «Vaia» das Budget im Bereich 820, Forstwirtschaft, nicht eingehalten werden kann. Jedoch war zu diesem Zeitpunkt eine genaue Prognose nicht möglich. An der Delegiertenversammlung vom 12. Juni 2019 wurden die Gemeindepräsidenten über den geschätzten Fehlbetrag informiert.

Die Budgetpositionen in den Bereichen 810 und 811 konnten mehrheitlich eingehalten werden. Im Bereich 820, Forstwirtschaft, sind wir nach wie vor bemüht, alle Aufwendungen und Erträge der einzelnen Massnahmen im gleichen Rechnungsjahr aufzuführen.

FORST- WERKBETRIEB

Nettoaufwand Rechnung 2019	CHF	8'261'482.73
Nettoaufwand Budget 2019	CHF	6'088'500.00

810.301.01 Besoldungen

Der Lohnaufwand fiel etwas tiefer aus als budgetiert, da die vakante Stelle im Werkdienst in Absprache mit der Gemeinde Bergün Filisur erst per 1. November 2019 besetzt wurde.

810.332.01 Zusätzliche Abschreibungen

Mit der Umstrukturierung per 1. Januar 2021 wird auch der grösste Teil des Inventars der Gemeinde Bergün Filisur abgetreten. Die Delegierten haben an der Delegiertenversammlung vom 29. Oktober 2019 beschlossen, dass das Inventar für die Übertragung an die Gemeinde Bergün Filisur durch eine externe Firma zu bewerten ist. Da einige Fahrzeuge bald ein Jahrzehnt und mehr im Einsatz stehen und vermutlich den Buchwert in der Bilanz bei der Bewertung unterschreiten, hat die Betriebsleitung beschlossen, einige zusätzliche Abschreibungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2019 vorzunehmen.

811.308.01 Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte

Die Budgetabweichung begründet sich in erster Linie durch die CHF 39'065.00, welche für den Einsatz eines Freelancers im Werkdienst über Sommer 2019 anfielen. Dieser Aufwand war nicht budgetiert.

811.315.01 Unterhalt Maschinen und Fahrzeuge

Mit zunehmenden Betriebsstunden steigen die Reparaturen und Revisionen am Kommunaltransporter. Bei den weiteren Betriebsfahrzeugen fiel der Unterhalt im erwartenden Rahmen aus. Zudem wurde ein Schaden, welcher wir einem Dritten verursacht haben, über dieses Konto verbucht. Die Versicherungsleistung wurde im Konto 810.436.01 als Rückerstattung verbucht.

820.318.01 Dienstleistungen Dritter

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget begründet sich durch die Behandlung/Räumung des Schadholzes verursacht durch den Orkan «Vaia». Ebenfalls erhöhen sich dadurch die Kantonsbeiträge an die Waldpflege (820.461.01). Genauere Ausführungen dazu finden Sie im Jahresbericht (Kapitel 2.2.3 Waldschäden).

820.318.02 Dienstleistungen Dritter für Dienstleistungen (820.434.01)

In diesem Konto sind mehrheitlich die Aufwendungen ausgewiesen, welche bei der Behandlung der Waldschäden im Privatwald angefallen sind. Sie umfassen 3'848 Kubikmeter. Dank der

Betreuung und Abwicklung der Räumung durch den FWBA konnten die Arbeiten, mit Zustimmung der Waldeigentümer, speditiv und in nützlicher Frist behandelt werden. Dies dient auch dem Schutz der umliegenden Gemeindewaldungen, so dass eine Massenvermehrung von Borkenkäfern in den privaten Waldungen auf unsere Waldungen verhindert werden kann. Die Erträge aus diesen Massnahmen sorgen auch für eine Budgetabweichung im Konto 820.434.01.

820.318.03 Dienstleistungen Dritter forstliche Struktur 2021+

In diesem Konto werden die Aufwendungen für die externe Beratung ausgewiesen.

820.319.01 Holzankäufe

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget begründet sich ebenfalls aus dem angekauften Holz aus der Behandlung der Waldschäden im Privatwald. Das Holz wurde durch den FWBA weiterverkauft.

820.435.01 Verkäufe Nutzholz und Brennholz

Die Mehreinnahmen auf die verkaufte Holzkubatur fallen aufgrund des tieferen Holzpreises verhältnismässig tiefer aus.

820.461.01 Kantonsbeiträge Waldpflege

Die Behandlung der Waldschäden ergibt eine höhere Holznutzung. Dies führt zu höheren Beiträgen.

850.390.01 Interner Aufwand

Das Konto weist den verrechneten Aufwand, mit den genehmigten Selbstkostensätzen im Werkbereich der Gemeinde Bergün Filisur aus. Die Verrechnung des Werkdienstes sowie die interne Umlage im Forst erfolgte im Rechnungsjahr 2019 zum ersten Mal nach dieser neu eingeführten Verrechnungsmethode.

820 Forstwirtschaft

3.1. Die Erfolgsrechnung aus betriebswirtschaftlicher Sicht

Die Finanzbuchhaltung bildet die Erfolgsrechnung ab und ist nicht nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt. Im Betriebsjahr 2019 verzeichnet die Betriebsabrechnung einen Verlust von rund CHF 348'000.00 (in diesem Betrag sind die Investitionen im Waldwegnetz berücksichtigt). Die forstliche Betriebsabrechnung dient nicht nur als Führungsinstrument des Betriebes, sie ermöglicht auch einen überbetrieblichen Vergleich. Aufgrund der überbetrieblichen Auswertungen, welche jährlich durch die ARGE ForstBAR GR erstellt werden, können Tendenzen aufgezeigt werden. Erstaunlich ist es, dass im schweizweiten Vergleich die entrichteten Beiträge an die Waldpflege pro ha in den Jahren 2014 bis 2018 angestiegen sind, nämlich von CHF 187 auf CHF 202. Der Kanton Graubünden verzeichnet einen Rückgang von CHF 184 auf CHF 162 pro ha im Jahr 2018.

Die Waldbewirtschaftung im Forstrevier Albula vom 2015 bis 2019 nach Kennzahlen der forstlichen Betriebsabrechnung:

Betriebsjahr	2019	2018	2017	2016	2015
Kennzahlen der versch. Tätigkeiten	Kosten CHF/ha	CHF/ha	CHF/ha	CHF/ha	CHF/ha
Unterhalt/Abschreibung Wegnetz	0.00	43.67	43.91	45.53	37.17
1. Produktionsstufe	29.95	17.23	22.23	25.33	26.59
2. Produktionsstufe	423.29	318.32	242.85	281.66	253.71
Übrige Tätigkeiten	2.32	6.15	4.83	5.99	12.90
Verwaltungstätigkeiten	46.17	22.92	20.20	30.37	21.48
Total	501.73	408.29	334.02	388.88	351.85

Bemerkung: Seit dem Jahr 2019 werden die Kennzahlen des Unterhaltes der Walderschliessung nur in der forstlichen Betriebsabrechnung ausgewiesen, wenn diese auch in der Finanzbuchhaltung dem Wald belastet werden. Darum fehlen in der Gegenüberstellung rund CHF 45.00 pro ha beim Wegnetz.

Tabelle: Kennzahlen aus der forstlichen Betriebsabrechnung: Aufwand nach Tätigkeiten der Waldbewirtschaftung

Betriebsjahr	2019	2018	2017	2016	2015
Erfolg gesamte Waldbewirtschaftung	Insgesamt CHF/ha	Insgesamt CHF/ha	Insgesamt CHF/ha	Insgesamt CHF/ha	Insgesamt CHF/ha
Holzerlös netto	161.35	160.51	148.83	152.83	161.32
Beiträge	292.57	200.33	153.79	161.19	156.32
Übrige Erlöse	15.70	8.87	4.62	60.35	3.74
Gesamterlös	469.62	369.71	307.24	374.38	321.39
Gesamtkosten	501.73	408.29	334.02	388.87	351.84
Gesamterfolg	-32.12	-38.57	-26.78	-14.49	-30.46

Tabelle: Kennzahlen aus der forstlichen Betriebsabrechnung: Gesamterfolg Waldbewirtschaftung

Der Jahresbericht wurde durch die Betriebsleitung des Forst- Werkbetriebes Albula verfasst.

Für den Forst- Werkbetrieb Albula
der Revier- und Betriebsleiter

Urs Fliri

Jahresrechnung

2019

Laufende Rechnung (nach Arten)		Rechnung 2019		Voranschlag 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND	8'261'482.73		6'088'500		7'304'607.24	
30	Personalaufwand	1'523'000.80		1'538'000		1'480'452.30	
31	Sachaufwand	4'725'949.78		2'495'300		3'767'746.62	
32	Passivzinsen	262.40					
33	Abschreibungen	91'519.60		84'000		78'110.00	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	30'398.15		61'200		159'273.26	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	46'810.00					
39	Interne Verrechnungen	1'843'542.00		1'910'000		1'819'025.06	
4	ERTRAG		8'261'482.73		6'088'500		7'304'607.24
42	Vermögenserträge		3'280.35		2'500		3'791.90
43	Entgelte		2'483'040.87		1'808'000		2'724'336.11
45	Rückerstattung von Gemeinwesen		1'776'986.29		1'243'000		1'313'482.57
46	Beiträge für eigene Rechnung		2'138'591.42		1'110'000		1'441'351.60
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		16'041.80		15'000		2'620.00
49	Interne Verrechnungen		1'843'542.00		1'910'000		1'819'025.06
	Total Aufwand	8'261'482.73		6'088'500		7'304'607.24	
	Total Ertrag		8'261'482.73		6'088'500		7'304'607.24

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		Rechnung 2019		Voranschlag 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	FORST- WERKBETRIEB	8'261'482.73	8'261'482.73	6'088'500	6'088'500	7'304'607.24	7'304'607.24
	Saldo						
810	Forst- Werkbetrieb exkl. MWST	1'661'094.55	1'666'169.65	1'691'800	1'699'000	1'642'988.20	1'642'988.20
	Saldo	5'075.10		7'200			
301.01	Besoldungen	1'244'334.05		1'284'000		1'238'654.30	
303.01	Sozialversicherungsbeiträge	97'416.00		98'000		96'654.25	
304.01	Personalversicherungsbeiträge	75'364.25		70'000		75'444.25	
305.20	Unfallversicherung	29'763.45		30'000		28'250.10	
305.25	Krankenversicherung	7'072.40		6'000		5'375.20	
306.02	Verpflegungszulagen	8'045.00		12'000		8'465.00	
316.01	Miete Werkhof Bergün pauschal	26'500.00		26'500		26'500.00	
316.02	Miete Schopf Filisur	2'500.00		2'500		2'500.00	
316.03	Miete Büros Betriebsleitung Filisur	16'500.00		16'500		16'500.00	
317.01	Spesenentschädigungen Natel	1'620.00		1'400		1'505.00	
317.02	Spesenentschädigungen Fahrzeuge	8'356.35		7'000		11'650.30	
317.03	Spesenentschädigung Werkzeug	2'400.00		2'400		2'400.00	
318.01	Rechnungsführung/Verwaltung Gde Albula/Alvra	28'000.00		29'500		28'000.00	
318.03	Versicherungen und Verkehrsgebühren	21'441.05		22'000		22'979.80	
321.01	Zinsen für kurzfristige Schulden	262.40					
331.01	Ordentliche Abschreibungen	81'064.60		84'000		78'110.00	
332.01	Zusätzliche Abschreibungen	10'455.00					
420.01	Kontokorrentzinsen		70.35				61.90
436.01	Rückerstattungen		5'559.95				5'860.25
436.02	Rückerstattungen Taggelder		15'415.35				19'879.60
436.03	Rückerstattungen Dienstfahrzeuge		3'395.00				2'995.00
490.01	Interner Ertrag Forst		625'522.00		776'000		588'560.34
490.02	Interner Ertrag Werkbetrieb		1'016'207.00		923'000		1'025'631.11
811	Forst- Werkbetrieb inkl. MWST	201'188.35	201'813.00	207'500	211'000	204'833.61	204'833.61
	Saldo	624.65		3'500			
306.01	Dienst- und Schutzkleidung	8'724.77		20'000		14'640.10	
308.01	Entschädigung für temporäre Arbeitskräfte	39'065.00					
309.01	Übriger Personalaufwand	13'215.88		18'000		12'969.10	
310.01	Büromaterial, Drucksachen	2'367.00		4'000		4'327.86	
311.01	Maschinen, Fahrzeuge	2'757.65		11'800		1'750.00	
311.02	Büromobiliar und EDV Anlagen	8'783.75		12'500		8'761.20	
311.03	Mobiliar Werkhöfe			6'000		9'026.60	
313.01	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	13'202.37		17'500		26'236.49	
313.02	Treibstoffe (Benzin, Diesel, usw.)	27'457.52		28'300		30'122.10	
315.01	Unterhalt Maschinen und Fahrzeuge	51'377.30		39'400		36'535.90	
315.02	Betrieb und Unterhalt Bürogeräte und EDV	20'839.83		28'000		28'371.72	
318.02	Dienstleistungen Dritter	7'863.70		14'500		26'514.40	
318.04	Telefon Büro Filisur	4'870.75		6'500		4'822.25	
318.05	Porti, Bankgebühren	662.83		1'000		755.89	
490.01	Interner Ertrag Forst		76'894.00		96'000		74'669.37
490.02	Interner Ertrag Werkbetrieb		124'919.00		115'000		130'164.24
820	Forstwirtschaft	5'246'493.81	4'846'235.29	3'117'000	3'140'500	3'473'247.40	3'606'429.16
	Saldo		400'258.52	23'500		133'181.76	
313.01	Verbrauchsmaterial	63'755.77		65'000		24'051.38	
318.01	Dienstleistungen Dritter	3'419'796.90		2'013'000		2'495'723.34	
318.02	Dienstleistungen Dritter für Dienstleistungen (820.434.01)	607'336.13		50'000		132'747.35	
318.03	Dienstleistungen Dritter forstl. Struktur 2021+	5'515.00					
318.99	Mehrwertsteuer Vorsteuerminderung	158'326.31		56'000		88'437.44	
319.01	Holzankäufe	209'354.80		30'000		39'948.23	
319.02	Haftungen aus Rundholzverkauf	6'312.90		4'000		3'018.45	
352.01	SELVA Beitrag, BWF, BBFW, FSC	26'870.00		27'000		26'091.50	

Laufende Rechnung (nach Dienstbereichen)		Rechnung 2019		Voranschlag 2019		Rechnung 2018	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
380.01	Einlage Helvetia	38'360.00					
	Schutzwaldengagement						
380.02	Einlage Forstdepositum /	8'450.00					
	Leistungsverpflichtung						
390.01	Interner Aufwand	702'416.00		872'000		663'229.71	
427.01	Mieteinnahmen		3'210.00		2'500		3'730.00
434.01	Dienstleistungen		974'780.62		400'000		516'886.25
435.01	Verkäufe Nutzholz und Brennholz		1'461'889.95		1'380'000		1'470'674.81
436.02	Rückerstattungen Treibstoffzoll		22'000.00		28'000		23'755.60
451.01	Rückerstattung des Kantons		78'634.10		70'000		82'322.45
	Beförderung						
452.01	Verbandsgemeinden forstliche		151'087.40		135'000		65'088.45
	Projekte						
461.01	Kantonsbeiträge Waldpflege		2'138'591.42		1'110'000		1'441'351.60
480.01	Entnahme Helvetia		11'970.00		15'000		2'620.00
	Schutzwaldengagement						
480.02	Entnahme aus Forstdepositum /		4'071.80				
	Leistungsverpflichtung						
850	Werkbetrieb Bergün Filisur	1'149'177.87	1'149'177.87	1'038'000	1'038'000	1'850'356.27	1'850'356.27
	Saldo						
314.50	Strassenwesen Unterhalt					274'909.38	
314.51	Winterdienst					152'544.15	
314.60	WV BZ Unterhalt Quellen bis					60'728.95	
	Hausanschlüsse						
314.61	WV BZ Wasserzähler Unterhalt					678.50	
314.62	WV BZ Hydranten Unterhalt					6'325.65	
314.63	WV BZ Wasserproben					13'763.95	
314.67	WV EZ Unterhalt Quellen bis					7'822.80	
	Hausanschlüsse, Val Tuors						
314.68	WV EZ Wasserproben, Val Tuors					1'909.10	
314.70	Bergün ARA Betriebsmaterial					10'473.13	
314.71	Bergün Abwasser Netz Unterhalt					26'764.75	
314.72	Bergün ARA Einrichtung Unterhalt					8'447.55	
314.73	Bergün ARA Dienstleistungen Dritter					59'199.60	
314.74	Bergün ARA Fremdtransporte					21'243.20	
314.77	Filisur Abwasserbeseitigung					16'242.94	
	Unterhalt						
314.80	Abfallbeseitigung Unterhalt					23'230.95	
318.99	Mehrwertsteuer Vorsteuerkürzung	8'051.87				10'276.32	
390.01	Interner Aufwand	1'141'126.00		1'038'000		1'155'795.35	
436.50	Strassenwesen Unterhalt						427'453.53
436.60	WV Unterhalt						81'497.05
436.61	WV Unterhalt, Val Tuors						9'731.90
436.70	Bergün Abwasserbeseitigung						126'128.23
	Unterhalt						
436.71	Filisur Abwasserbeseitigung						16'242.94
	Unterhalt						
436.80	Abfallbeseitigung Unterhalt						23'230.95
452.01	LV Werkbereich Leistung FWBA		1'149'177.87		1'038'000		1'166'071.67
890	Abschluss	3'528.15	398'086.92	34'200		133'181.76	
	Saldo	394'558.77			34'200		133'181.76
352.10	Gemeinde Albula/Alvra			13'347		62'595.43	
352.50	Gemeinde Bergün Filisur (Forst)			13'631		63'927.25	
352.51	Gemeinde Bergün Filisur (Werk)	3'528.15		5'802			
352.80	Gemeinde Schmitten			1'420		6'659.08	
452.10	Gemeinde Albula/Alvra		187'100.85				
452.50	Gemeinde Bergün Filisur (Forst)		191'081.72				
452.80	Gemeinde Schmitten		19'904.35				
	Total Aufwand	8'261'482.73		6'088'500		7'304'607.24	
	Total Ertrag		8'261'482.73		6'088'500		7'304'607.24

Investitionsrechnung (nach Dienstbereichen)		Rechnung 2019		Voranschlag 2019		Rechnung 2018	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8	FORST- WERKBETRIEB	22'126.65	575.00	24'700		44'147.95	5'661.20
	Saldo		21'551.65		24'700		38'486.75
811	Forst- Werkbetrieb inkl. MWST	22'126.65	575.00	24'700		44'147.95	5'661.20
	Saldo		21'551.65		24'700		38'486.75
506.01	Fahrzeuge	5'200.00		5'200		22'916.65	
506.03	Zusatzgeräte	16'926.65		19'500		21'231.30	
606.03	Zusatzgeräte						1'732.70
606.04	Motorsägen und Kleinmaschinen		575.00				
606.05	Werkzeug						3'928.50
	Total Investitionsausgaben	22'126.65		24'700		44'147.95	
	Total Investitionseinnahmen		575.00				5'661.20
	Nettoinvestition		21'551.65		24'700		38'486.75

		Bestand am 01.01.2019	Bestand am 31.12.2019	Veränderungen Zuwachs	Abgang
1	AKTIVEN	2'538'293.76	2'162'918.72		375'375.04
	FINANZVERMÖGEN				
10	FLÜSSIGE MITTEL	620'215.84	223'476.38		396'739.46
1020.01	RB 48472.46	564'602.64	217'911.18		346'691.46
1020.02	RB 48472.58	55'613.20	5'565.20		50'048.00
11	GUTHABEN	1'638'924.82	1'708'257.19	69'332.37	
1150.01	Debitoren	575'769.30	265'996.20		309'773.10
1150.10	Debitor Gemeinde Albula/Alvra	26'576.30	280'152.05	253'575.75	
1150.50	Debitor Gemeinde Bergün Filisur	879'634.72	504'102.59		375'532.13
1150.80	Debitor Gemeinde Schmitten	0.00	19'904.35	19'904.35	
1150.90	Debitor AWN Beiträge	156'944.50	638'102.00	481'157.50	
13	TRANSITORISCHE AKTIVEN	0.00	22'000.00	22'000.00	
1300	Transitorische Aktiven	0.00	22'000.00	22'000.00	
	VERWALTUNGSVERMÖGEN				
14	SACHGÜTER	279'153.10	209'185.15		69'967.95
1460.01	Büro	23'504.40	14'586.40		8'918.00
1460.02	Fahrzeuge	177'636.80	139'410.45		38'226.35
1460.03	Material	39'408.90	32'840.90		6'568.00
1460.04	Motorsägen und Kleinmaschinen	5'000.60	0.00		5'000.60
1460.05	Werkzeug	33'602.40	22'347.40		11'255.00
2	PASSIVEN	2'538'293.76	2'162'918.72		375'375.04
	FREMDKAPITAL				
20	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	2'503'600.26	158'057.02		2'345'543.24
2000.01	Kreditoren	391'741.80	83'250.65		308'491.15
2000.10	Kreditor Gemeinde Albula/Alvra	64'153.08	0.00		64'153.08
2000.50	Kreditor Gemeinde Bergün Filisur	109'476.65	3'528.15		105'948.50
2000.80	Kreditor Gemeinde Schmitten	6'659.08	0.00		6'659.08
2060.10	Kontokorrent Albula/Alvra	640'000.00	0.00		640'000.00
2060.30	Kontokorrent Bergün Forst	400'000.00	0.00		400'000.00
2060.31	Kontokorrent Bergün Werk	350'000.00	0.00		350'000.00
2060.60	Kontokorrent Filisur Forst	260'000.00	0.00		260'000.00
2060.61	Kontokorrent Filisur Werk	260'000.00	0.00		260'000.00
2060.80	Kontokorrent Schmitten	35'000.00	0.00		35'000.00
2099	Mehrwertsteuer Abrechnungskonto	-13'430.35	71'278.22	84'708.57	
22	MITTEL- UND LANGFRISTIGE SCHULDEN	0.00	1'945'000.00	1'945'000.00	
2250.10	Darlehen Gemeinde Albula/Alvra	0.00	640'000.00	640'000.00	
2250.50	Darlehen Gemeinde Bergün Filisur (Forst)	0.00	660'000.00	660'000.00	
2250.51	Darlehen Gemeinde Bergün Filisur (Werk)	0.00	610'000.00	610'000.00	
2250.80	Darlehen Gemeinde Schmitten	0.00	35'000.00	35'000.00	
25	TRANSITORISCHE PASSIVEN	5'600.00	0.00		5'600.00
2500	Transitorische Passiven	5'600.00	0.00		5'600.00
	SPEZIALFINANZIERUNGEN				
28	VERPFLICHTUNGEN FÜR SPEZIALFINANZIERUNGEN	29'093.50	59'861.70	30'768.20	
2890.01	Helvetia Schutzwaldengagement	29'093.50	55'483.50	26'390.00	
2890.02	Forstdepositum / Leistungsverpflichtung	0.00	4'378.20	4'378.20	
	Gesamtaktiven	2'538'293.76	2'162'918.72		375'375.04
	Gesamtpassiven	2'538'293.76	2'162'918.72		375'375.04

Abschreibungstabelle

2019

	Bestand			Abschreibungen		Bestand
	01.01.2019	Anschaffung	Abgang	ordentliche	zusätzliche	31.12.2019
Fahrzeuge und Maschinen Total	177'636.80			59'898.00	455.00	139'410.45
Total Lindner Unitrac 102S inkl. Zubehör				35'551.00	455.00	
Lindner Unitrac 102S (Jg. 2013) GR 53170	52'200.00			26'100.00	0.00	26'100.00
Lindner Unitrac 102S, Zubehör	15'266.80			2'545.00	455.00	12'266.80
Lindner Unitrac 102S, Eiskratzer	14'966.00			2'138.00	0.00	12'828.00
Lindner Unitrac 102S, Druckfass	18'578.30			2'653.00	0.00	15'925.30
Lindner Unitrac 102S, Schwemmbalken		16'926.65		2'115.00	0.00	14'811.65
Total Fahrzeuge				24'347.00	0.00	
Toyota Hylux 4x4, 2.5 Liena Terra (Jg. 2013) GR 89344	17'240.00			4'310.00	0.00	12'930.00
Mazda BT-50 Double Cab (Jg. 2008) GR 57530	0.00			0.00	0.00	0.00
Mazda BT-50 Single Cab (Jg. 2008) GR 27491	0.00			0.00	0.00	0.00
Rhino 700 (Jg. 2013) GR 11827	9'320.00			2'330.00	0.00	6'990.00
Mazda BT 50 Tornado (Jg. 2010) GR 157192	3'400.00			3'400.00	0.00	0.00
Fiat Panda 4x4 (Jg. 2005) GR 76287	0.00			0.00	0.00	0.00
Suzuki Jimny (Jg. 2015) GR 173528	9'926.75			1'938.00	0.00	7'988.75
Subaru Forester (Jg. 2013) GR 105 603	8'057.30			2'759.00	0.00	5'298.30
Subaru XV (Jg. 2017) GR 176 559	20'052.65			2'864.00	0.00	17'188.65
Fiat Panda 4x4 (Jg. 2012) GR 162404		5'200.00		1'750.00	0.00	3'450.00
Boschung Anhängerstreuer, GR 548	7'269.00			3'636.00	0.00	3'633.00
Pontgratz Anhänger (Jg. 2014) GR 144 904	1'360.00			1'360.00	0.00	0.00
Büroeinrichtung	23'504.40			3'918.00	5'000.00	14'586.40
Material	39'408.90			6'568.00	0.00	32'840.90
Motorsägen und Kleinmaschinen	5'000.60		575.00	4'425.60	0.00	0.00
Werkzeug	33'602.40			6'255.00	5'000.00	22'347.40
Total	279'153.10	22'126.65	575.00	81'064.60	10'455.00	209'185.15
Total Abschreibungen				91'519.60		

TREUHAND MARIUS AUGUSTIN

lic. oec. HSG

Marius Augustin

Mitglied von EXPERTsuisse

Eidg. zugelassener Revisionsexperte 100758

CH-7458 Mon
Avant Porta 1
+41 81 681 24 15
info@augustinmon.ch
www.augustinmon.ch
CHE-106.721.682 MWST

An die Delegiertenversammlung des
Forst- und Werkbetriebes Albula

Bericht und Antrag der Externen Revisionsstelle über die Rechnungs- und Geschäftsprüfung 2019 des Forst- und Werkbetriebes Albula (FWBA)

Gestützt auf Artikel 16 der Statuten prüft die Externe Revisionsstelle die Geschäftsführung und die Jahresrechnung des Gemeindeverbandes.

Rechnungsprüfung

Als Externe Revisionsstelle haben wir die im Jahresbericht abgedruckte Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des FWBA für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind der Verbandsvorstand und die Betriebsleitung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und darüber ein Prüfungsurteil abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie dem GPK-Leitfaden „Geschäfts- und Rechnungsprüfung in der Gemeinde“ vom Amt für Gemeinden Graubünden vorgenommen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie gezielte Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Geschäftsprüfung

Im weiteren haben wir als Externe Revisionsstelle die Geschäftsführung 2019 der Verbandsorgane sowie der Zahl- und Administrationsstelle geprüft, hauptsächlich den korrekten Vollzug der Delegiertenversammlungs- und Vorstandsbeschlüsse und die Einhaltung von Krediten sowie der massgebenden Gesetze und Verordnungen.

Antrag

Aufgrund unserer Prüfungsergebnisse beantragen wir der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den Verbandsvorstand, die Betriebsleitung sowie die Zahl- und Administrationsstelle zu entlasten.

Mon, 27. Mai 2020

TREUHAND M. AUGUSTIN

